

Medienmitteilung

Projekt Dialog: Gegenseitiges Verständnis stärken

Die Kantonspolizei Bern, das Swiss African Forum SAF und das gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus, wollen das gegenseitige Verständnis fördern. Gemeinsam haben sie bereits ein entsprechendes Forum organisiert und den Flyer „Polizeiliche Personenkontrollen im Kanton Bern“ herausgegeben

In der Vergangenheit kam es bei Personenkontrollen verschiedentlich zu Konflikten zwischen dunkelhäutigen Personen sowie der Polizei. Die Kontrollierten fühlten sich diskriminiert und die Polizistinnen und Polizisten sahen sich bei der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages eingeschränkt.

Aus diesem Grund fand im Herbst 2011 ein erstes Treffen zwischen dem "gggfon – gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus" und der Kantonspolizei Bern statt. Es wurde entschieden, gemeinsam präventive und nachhaltige Massnahmen zu erarbeiten, um Konflikte bei Personenkontrollen zu vermindern.

Im September 2012 nahm erstmals das Swiss African Forum SAF am Austausch teil. Das SAF hatte beim Förderprogramm contact-citoyenneté ein Projekt eingereicht, mit welchem sie anhand gezielter Aktivitäten die Beziehung zwischen der dunkelhäutigen Bevölkerung und der Polizei verbessern wollen.

Im Dezember 2012 führten die drei Organisationen gemeinsam ein **Forum zum Thema „Personenkontrollen“** durch. Am Forum haben 30 Personen aus Fachkreisen, aus der Kapo Bern und aus der dunkelhäutigen Bevölkerung teilgenommen. Ziele des Forums waren die Förderung einer guten Beziehung zwischen der afrikanischen Bevölkerung und der Kantonspolizei Bern sowie die Initiierung von geeigneten Massnahmen zur Verminderung von Konflikten bei Personenkontrollen. Das zweite Forum ist in Planung und wird im November 2013 durchgeführt.

Die drei Organisationen haben mit Unterstützung von weiteren Fachpersonen einen **Informationsflyer zu Personenkontrollen herausgegeben**. Der Flyer informiert über Rechte und Pflichten bei Personenkontrollen durch die Polizei. Der Text ist in englisch und französisch übersetzt.

Der Fokus des Flyers wurde bewusst auf den ersten Moment einer routinemässigen Anhaltung gelegt. Nach Meinung der Initianten entstehen häufig dort die Konflikte. Mit dem Flyer verfolgen die drei Organisationen das Ziel, dass in Zukunft mehr Personenkontrollen ruhig und konfliktfrei verlaufen.

Was die drei Organisationen erreichen wollen

Durch den offenen Austausch werden auf Seiten der Kapo Bern und dem Swiss African Forum Vorurteile abgebaut. Das Forum, der Informationsflyer sowie der regelmässige Austausch sensibilisieren beide Kreise für die Thematik und fördern die Auseinandersetzung in den eigenen Reihen. Vorhandene Konflikte werden eher angegangen und konkrete, nachhaltige Lösungsansätze werden entwickelt und umgesetzt.

Die gemeinsame Vision

Der gegenseitige Umgang zwischen Personen dunkler Hautfarbe und der Polizei ist menschenwürdig und frei von Diskriminierung.

Kontakt und weitere Auskünfte

Manuel Willi, Chef Regionalpolizei Bern, Tel. 031/634 40 71, 10.00 - 12.00 Uhr
Issa Abdullahi, Swiss African Forum, Tel. 076 339 10 98, 12.00 – 16.00 Uhr
Giorgio Andreoli, gggfon, Tel. 031 333 33 40, 10.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Beilage

Flyer "Polizeiliche Personenkontrollen im Kanton Bern"

Bern, 18. September 2013